Johanna Gisler (1955-2011) : unsere Geschichte prägt uns

Autor(en): **Amstutz, Irene / Nerlich, Daniele / Ulrich, Anita**

Objekttyp: **Obituary**

Zeitschrift: **Arbido**

Band (Jahr): **- (2011)**

Heft 2: **M-Library - zu jeder Zeit an jedem Ort = M-Library - toujours et partout = M-Library - sempre e dovunque**

PDF erstellt am: **31.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

IV. Nekrolog / Nécrologie

Johanna Gisler (1955–2011): Unsere Geschichte prägt uns

Irene Amstutz,
Schweizerisches Wirtschaftsarchiv;
Daniel Nerlich,
Archiv für Zeitgeschichte;
Anita Ulrich,
Schweizerisches Sozialarchiv

«Unsere Geschichte prägt uns. Nur wenn wir verstehen, wie es zum Hier und Jetzt gekommen ist, wenn wir wissen, wer wir sind, können wir uns orientieren und uns die richtigen Ziele für die Zukunft setzen.» So hat sich Johanna Gisler in einem Interview 2006 geäussert. Sie selbst hat in diesen Dimensionen gelebt: die Vergangenheit verstehen und einordnen und die Erkenntnis daraus für eine zielgerichtete Zukunftsplanung fruchtbar machen. Sie hat ihr berufliches Leben der Geschichte gewidmet: als Historikerin und als Archivarin.

Johanna Gisler übernahm 1993 die Leitung des Schweizerischen Wirtschaftsarchivs (SWA) und der Wirtschaftswissenschaftlichen Bibliothek (WWZ-B) der Universität Basel. Beide Institutionen wiesen substantielle Rückstände auf. Mit grosser Energie nahm sie die Anfangshürden und entwickelte danach Bibliothek und Archiv weiter. Ihre konsequente Zielorientierung kam ihr dabei zugute, und ihrem Weitblick ist es zu verdanken, dass neben der Bibliothek auch das SWA grosse Schritte ins digitale Zeitalter machte. Sie hat die Dokumentationen zur Schweizerischen Wirtschaft in eine völlig neue Form gegossen. Die klassischen Dossiers mit den altmodischen Bezeichnungen entwickelte sie zu virtuellen Dossiers, die einer normierten Begrifflichkeit unterliegen und elektronische Publikationen aufnehmen können.

Mit Ausdauer setzte sie sich auf verschiedenen Ebenen für den Erhalt von Wirtschaftsarchiven ein. Unter ihrer Ägide wurden namhafte Firmenarchivbestände ins SWA übernommen und erschlossen. Im Verband Schweizerischer Archivarinnen und Archivare VSA engagierte sie sich in der Vorstandsarbeit. Sie war Mitbegründerin der Arbeitsgruppe «Archive der privaten Wirtschaft» des VSA und präsidierte sie 2001 bis 2007. Um die sozial- und wirtschaftshistorische Forschung zu unterstützen, den Zugang zu den verstreuten und teils unbekannten Wirtschaftsarchvien zu erleichtern und nicht zuletzt um Bestände vor der Vernichtung zu schützen, initiierte sie aus der Arbeitsgruppe heraus das elektronische Verzeichnis arCHeco. Dies zu einer Zeit, als noch kaum Online-Verzeichnisse existierten.

Sie verlieh den Debatten um die wirtschaftshistorische Überlieferung in der Schweiz immer wieder neue Impulse. So hat sie 2006 die Publikation «Unternehmensarchive – Ein Kulturgut?», die im Zuge einer Arbeitstagung des VSA entstand, mit herausgegeben.

Öffentlichkeitsarbeit und die Ausrichtung auf die Bedürfnisse und Interessen der Benutzerschaft sah sie als strategische Mittel, denen sie grosse Aufmerksamkeit zollte. Sie führte archivwissenschaftliche und wirtschaftshistorische Lehrveranstaltungen durch, hielt Vorträge, publizierte Artikel, stellte Bestandesübersichten ins Internet, verfasste Recherchetipps und führte unzählige Gruppen durch das SWA und die WWZ-Bibliothek.

Johanna Gisler ist am 20. März nach langer Krankheit gestorben. Ihr Engagement, ihre Würde und Willenskraft werden uns in Erinnerung bleiben.